

## Klappen-Korrektur ohne Öffnung des Brustkorbs



Die glückliche Patientin mit Kardiologen  
Martin Rammer

Foto: Klinikum WE-GR

WELS – Erstmals in Oberösterreich ist es am [Klinikum Wels-Grieskirchen](#) bei einer Patientin gelungen, die undichte Trikuspidalklappe in einem minimal-invasivem Eingriff zu reparieren. Bislang musste diese Herzklappe unter Öffnung des Brustkorbes repariert oder ersetzt werden. Bei diesem häufigen Herzklappenfehler fließt das Blut von der Hauptpumpkammer des rechten Herzens in die „falsche Richtung“ durch die undichte Klappe in den rechten Vorhof zurück und staut sich vor dem Herzen. Bemerkbar macht sich dies durch Schwellungen der Beine, Bauchwasser und Leistungsschwäche, erläutert Ronald Binder, Internist, Kardiologe und Intensivmediziner. Bei der Katheter-Methode arbeiten die Experten mit Bildgebung durch eine Ultraschallsonde, die über die Speiseröhre eingeführt wird. „Der Ultraschallkopf befindet sich dann direkt neben dem Herzen und visualisiert die fehlerhaften Herzklappen“, erläutert Kardiologe Martin Rammer. Von der Leiste aus wurden bei der Patientin sowohl die defekte Mitralklappe als auch die Trikuspidalklappe mittels Implantation von Klappen-Clips am schlagenden Herzen abgedichtet, ohne den Brustkorb öffnen zu müssen. Die Patientin ist wohlauf, konnte bereits nach wenigen Tagen das Spital verlassen.